

Modulkurzzeichen: B-A W 1.1		Modultitel: Vertiefung Gestaltung			Modulverantwortlicher: Thevis	
Studiengang:	BA-6	BA-10	Pflicht	WPF		
Architektur	X	X		X	Regelsemester	3.oder 5.
Innenarchitektur	B-IAW 1.1	B-IAW 1.1		X	SWS	4
Stadtplanung					CR	6
					Art der LV	4 Ü

Lehrveranstaltung (LV): Vertiefung Gestaltung

Anbieter: Prof. Dipl.-Ing. E. Thevis, Prof. Dipl.-Ing. M. Hemmerling, Prof. Dr. phil. A. K. Vetter, Prof. in Eva Filter, Prof. Thomas Kessler, Prof. Rennertz, Prof. Dipl.- Ing. M. Arch. J. Jochimsen , Prof. Dipl.-Ing. R. Schulz-Matthiesen

Lernziele: Erweitern sowie vertiefen von gestalterischen Erfahrungen in zwei, wie auch dreidimensionaler Formensprache. Diese können auf unterschiedlichen Betätigungsfeldern künstlerischen, bzw. schöpferischen Tuns erlebt werden.

Inhalt: Erarbeitung eines künstlerischen Projektes wahlweise in den Gestaltungsbereichen Architektur, Skulptur, Objekt, Installation, Zeichnung, Malerei, Multi Media.

Prüfungsform: Studienarbeit mit Kolloquium

Zulassungsvoraussetzungen:
Empfehlung Module B-A 2.6, B-A 2.7

Arbeitsaufwand (in h):

Vorlesung	
Übung	60
Praktikum	
Seminar	
Exkursion	
Nachbereitung	102
Prüfungsvorbereitung	18
Summe:	180

Modulkurzzeichen: B-A W 1.2		Modultitel: Innenraumgestaltung				Modulverantwortlicher: Filter																
Studiengang:	BA-6	BA-10	Pflicht	WPF																		
Architektur	X	X		X	Regelsemester	3. oder 5.																
Innenarchitektur					SWS	4																
Stadtplanung					CR	6																
					Art der LV	4 Ü																
<p>Lehrveranstaltung (LV): Innenraumgestaltung</p> <p>Anbieter: Prof.'in Dipl.-Ing. Eva Filter</p> <p>Lernziele: Kenntnisse der innenarchitektonischen Mittel wie z.B. Farbe / Material / Licht und ihre räumliche Wirkung auf den Menschen, und die Fähigkeit diese in Entwurfskonzepten anzuwenden. Neben technischen und konstruktiven Aspekten lernen die Studenten auf der Grundlage der Raumwahrnehmung Aussagen zur Raumwirkung und Atmosphäre zu formulieren. Der Studierende ist befähigt, bereits fertige Produkte und Objekte – wie Möbel, Beleuchtung, Sanitäröbekte, Bodenbeläge, etc. – frühzeitig in den Entwurf einzubeziehen.</p> <p>Inhalt: Die Vorlesung behandelt innenarchitektonische Mittel anhand ausgesuchter Beispiele. In den Übungen werden anhand einer innenräumlichen Aufgabe Konzepte zur Farb- / Material- / Lichtgestaltung vertieft sowie das Verhältnis von Körper (Möbel) und Raum untersucht.</p> <p>Prüfungsform: Studienarbeit und Kolloquium</p> <p>Zulassungsvoraussetzungen: Empfehlung Keine</p> <p>Arbeitsaufwand (h/Sem.):</p> <table> <tr> <td>Vorlesung</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Übung</td> <td>60</td> </tr> <tr> <td>Praktikum</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Seminar</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Exkursion</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Nachbereitung</td> <td>102</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorbereitung</td> <td>18</td> </tr> <tr> <td>Summe:</td> <td>180</td> </tr> </table>							Vorlesung		Übung	60	Praktikum		Seminar		Exkursion		Nachbereitung	102	Prüfungsvorbereitung	18	Summe:	180
Vorlesung																						
Übung	60																					
Praktikum																						
Seminar																						
Exkursion																						
Nachbereitung	102																					
Prüfungsvorbereitung	18																					
Summe:	180																					

Modulkurzzeichen: B-A W 1.3	Modultitel: Vertiefung Darstellungstechniken				Modulverantwortlicher: Hemmerling
--	---	--	--	--	--

Studiengang:	BA-6	BA-10	Pflicht	WPF		
Architektur	X	X		X	Regelsemester	3. oder 5.
Innenarchitektur	B-IAW 1.3	B-IAW 1.3		X	SWS	4
Stadtplanung					CR	6
					Art der LV	4 Ü

Lehrveranstaltung (LV): Vertiefung Darstellungstechniken

Anbieter: Dipl.-Des. Schelpmeier, Prof. Dipl.-Ing. E. Thevis, Prof. Dipl.-Ing. M. Hemmerling (gemeinsam)

Lernziele: Der Seminarteilnehmer erhält eine Erweiterung und Vertiefung seines Repertoires an grafischen Techniken, analogen sowie digitalen, zur überzeugenden Darstellung einer eigenen gestalterischen Idee bzw. eines eigenen Entwurfskonzepts.

Er erlernt die Grundlagen von Konzeption, Gestaltung und Layout zielgruppenorientierter Projekt-Präsentationen sowie eine weiterführende Grundlagenausbildung der aktuellen und zukunftsorientierten Methoden der Computerunterstützung in Entwurf, Planung und Visualisierung.

Inhalt:

- Vermittlung von Fähigkeiten im Umgang mit verschiedenen Darstellungstechniken hinsichtlich Farbe, Licht und Schatten, Proportionen, Materialitäten, Standort, Blickwinkel etc.
- Typografische Grundlagen
- Grundlagen der analogen und digitalen Fotografie
- Vermittlung der computergestützten Planerstellung bereits im Entwurfsprozess und deren kreativ-grafischer Einsatz bis hin zur Visualisierung mit besonderem Schwerpunkt auf der gestalterischen Umsetzung und Präsentation eines Entwurfs.

Prüfungsform: Studienarbeit und Kolloquium

Zulassungsvoraussetzungen:

Empfehlung Modul B A 2.3

Arbeitsaufwand (in h):

Vorlesung	
Übung	60
Praktikum	
Seminar	
Exkursion	
Nachbereitung	102
Prüfungsvorbereitung	18
Summe:	180

Modulkurzzeichen: B-A W 1.4		Modultitel: Modellbau			Modulverantwortlicher: Wriedt																	
Studiengang:	BA-6	BA-10	Pflicht	WPF																		
Architektur	X	X		X	Regelsemester	3. oder 5.																
Innenarchitektur	B-IAW 1.4	B-IAW 1.4		X	SWS	4																
Stadtplanung					CR	6																
					Art der LV	4 Ü																
<p>Lehrveranstaltung (LV): Modellbau</p> <p>Anbieter: Prof.'in Verena Wriedt</p> <p>Lernziele:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Erwerb von technischen und manuellen Fähigkeiten des Modellbaus Materialverwendung vorwiegend: Holz und Holzwerkstoffe, Papier, Karton 2. Erkenntnis über den Einsatz des Bauens von Modellen als Entwurfswerkzeug, d.h. sich durch das Bauen und somit der Umsetzungen von noch vagen Entwurfsvorstellungen an die Gestaltfindung heranzutasten. <p>Inhalt:</p> <p>In den Werkstätten des Modellbaus werden den StudentInnen grundlegende Modellbautechniken vermittelt, um ihre Entwürfe dreidimensional veranschaulichen zu können, und sie werden in der Anwendung des Modellbaus als Entwurfswerkzeug angeleitet. Die StudentInnen können ihre Entwurfsvorstellungen selber maßstäblich umsetzen, experimentell bearbeiten und ausprobieren, sie technisch, materiell und formal überprüfen. Dadurch erfahren die StudentInnen, dass der Entwurfsprozess, der durch den eigenen, direkten Umgang mit den Materialien, der Konstruktion, der Gestalt am Modell bestimmt ist, ein ganz anderer ist als der (z.B.) mit dem Computer. Zudem bekommen sie durch die Arbeit Einblick in einen Bereich, den sie in Ihrem zukünftigen Berufsleben als InnenarchitektIn und ArchitektIn mit der Ausführung ihres Entwurfs beauftragen und somit auch fachkundig beurteilen (können) müssen. Die Übungsaufgabe kann sowohl begleitend zu einer zeitgleich ausgeführten Projektbearbeitung als auch eine freie experimentelle Übung sein.</p> <p>Prüfungsform: Studienarbeit und Kolloquium</p> <p>Zulassungsvoraussetzungen:</p> <p>Empfehlung Keine</p> <p>Arbeitsaufwand (h/Sem.):</p> <table> <tr> <td>Vorlesung</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Übung</td> <td>60</td> </tr> <tr> <td>Praktikum</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Seminar</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Exkursion</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Nachbereitung</td> <td>102</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorbereitung</td> <td>18</td> </tr> <tr> <td>Summe:</td> <td>180</td> </tr> </table>							Vorlesung		Übung	60	Praktikum		Seminar		Exkursion		Nachbereitung	102	Prüfungsvorbereitung	18	Summe:	180
Vorlesung																						
Übung	60																					
Praktikum																						
Seminar																						
Exkursion																						
Nachbereitung	102																					
Prüfungsvorbereitung	18																					
Summe:	180																					

Modulkurzzeichen: B-A W 1.5		Modultitel: Öffentlicher Raum			Modulverantwortlicher: Hall	
Studiengang:	BA-6	BA-10	Pflicht	WPF		
Architektur	X	X		X	Regelsemester	3. oder 5.
Innenarchitektur					SWS	4
Stadtplanung					CR	6
					Art der LV	4 Ü
Lehrveranstaltung (LV):	Öffentlicher Raum					
Anbieter:	Prof. Dipl.-Ing. O. Hall					
Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fähigkeit zur ganzheitlichen Wahrnehmung und Analyse des öffentlichen Raums und möglicher Veränderungen ▪ Analytische, künstlerische oder konzeptionell- strategische Arbeitsweisen werden angewendet ▪ Fähigkeiten zur Entwicklung von Konzepten und Ideen ▪ Gestalt erfinden als Auseinandersetzung mit der räumlichen Umwelt ▪ Fähigkeiten zur strategisch-räumlichen Übersetzung von Denk- und Entwurfsprozessen in visuelle Medien und Modelle 					
Inhalt:	<p>Themen und Inhalte reagieren auf aktuelle nationale und internationale Herausforderungen für die räumliche Planung.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Vermittlung von Kenntnissen über die den öffentlichen Raum beeinflussenden Faktoren aus Stadtökonomie, Stadtplanung, und Verkehrsplanung. ▪ Vermittlung von Aufgaben, Zielen, Inhalten und Methoden der Stadtplanung ▪ Umsetzung von speziellen Themen und aktuellen Entwicklungen der Stadtplanung, insbesondere im Bereich strategischer Konzepte ▪ Anwendung verschiedener Darstellungs- und Übersetzungsmöglichkeiten von Planungs- und Entwurfsinhalten 					
Prüfungsform:	Studienarbeit, Präsentation					
Zulassungsvoraussetzungen:	Empfehlung					
Arbeitsaufwand (in h):						
Vorlesung						
Übung	60					
Praktikum						
Seminar						
Exkursion						
Nachbereitung	90					
Prüfungsvorbereitung	30					
Summe:	180					

Modulkurzzeichen: B-A W 1.6		Modultitel: Denkmalpflege			Modulverantwortlicher: Melenhorst	
Studiengang:	BA-6	BA-10	Pflicht	WPF		
Architektur	X	X		X	Regelsemester	3. oder 5.
Innenarchitektur	B-IAW1.11	B-IAW1.11		X	SWS	4
Stadtplanung					CR	6
					Art der LV	4 Ü
Lehrveranstaltung (LV):	Denkmalpflege					
Anbieter:	Prof. ir Michel Melenhorst					
Lernziele:	<p>Erkennen der gesellschaftlichen, technischen, historischen, gesetzlichen und gestalterischen Zusammenhänge der Baudenkmalpflege in Theorie und Praxis.</p> <p>Kenntnis und Anwendung der Analyse von Baudenkmalen mit unterschiedlichen messtechnischen Verfahren entsprechend den Anforderungen der Denkmalpflege als Voraussetzung für denkmalpflegerisches Handeln.</p> <p>Verformungsgerechtes Aufmass als Grundlage für bautechnische und bauhistorische Analysen.</p>					
Inhalt:	<p>Geschichte, Theorie und Praxis der Denkmalpflege.</p> <p>Darstellung des gesellschaftlichen und historischen Kontextes. Vermittlung von Methoden und Techniken der Erstellung von Bauaufnahmen anhand von Übungen vor Ort.</p> <p>Praktische Anwendung unterschiedlicher Messwerkzeuge wie Photogrammetrie, Tachymeter, Laser etc.</p> <p>Darstellung der Messergebnisse in Plan, Text, Photo.</p>					
Prüfungsform:	Studienarbeit und Kolloquium					
Zulassungsvoraussetzungen:	Empfehlung					
Arbeitsaufwand (in h):						
Vorlesung						
Übung	60					
Praktikum						
Seminar						
Exkursion						
Nachbereitung	102					
Prüfungsvorbereitung	18					
Summe:	180					

Modulkurzzeichen: B-A W 2.1		Modultitel: Vertiefung Konstruktion und Ausbau			Modulverantwortliche: Heiermann	
Studiengang:	BA-6	BA-10	Pflicht	WPF		
Architektur	X	X		X	Regelsemester	5.
Innenarchitektur	B-IAW2.1	B-IAW2.1		X	SWS	4
Stadtplanung					CR	6
					Art der LV	4 Ü

Lehrveranstaltung (LV): Vertiefung Konstruktion und Ausbau

Anbieter: Prof.in Dipl.-Ing. B. Heiermann, Prof. Dipl.-Ing. J.-U. Schulz,
Prof. Dipl.-Ing. R. Tobey
(Die Prüfung wird beim jeweiligen Anbieter absolviert)

Lernziele: Erkennen und Anwenden von differenzierten Vorgehensweisen des Konstruierens in verschiedenen Bereichen von Detail- und Sonderkonstruktionen.

Inhalt: Referate zu verschiedenen Themen im Bereich der Sondergebiete des Konstruierens sowie der Ausbau-Techniken.
Erarbeitung eines Projektes zu einem ausgesuchten Bereich der Sonderkonstruktionen.
Umsetzung in Modell, Plan bzw. Prototyp

Prüfungsform: Studienarbeit und Kolloquium
Zulassungsvoraussetzungen:
Empfehlung Module B-A 1.1, B-A 1.2, B-A 1.8

Arbeitsaufwand (in h):

Vorlesung	
Übung	60
Praktikum	
Seminar	
Exkursion	
Nachbereitung	102
Prüfungsvorbereitung	18
Summe:	180

Modulkurzzeichen: B-A W 2.2		Modultitel: Vertiefung Bauorganisation			Modulverantwortlicher: Fries	
Studiengang:	BA-6	BA-10	Pflicht	WPF		
Architektur	X	X		X	Regelsemester	5.
Innenarchitektur					SWS	4
Stadtplanung					CR	6
					Art der LV	4 Ü
<p>Lehrveranstaltung (LV): Vertiefung Bauorganisation</p> <p>Anbieter: Prof.'in Dipl.-Ing. C. Fries</p> <p>Lernziele: Vertieftes und gesichertes Erkennen der Risikofaktoren von Planungs- und Baustellenabläufen. Fähigkeit zum folgerichtigen Agieren und Reagieren bei dem Auftreten von Störungen im Planungs- und Baustellenablauf.</p> <p>Inhalt: An konkreten Beispielen werden insbesondere vertragliche und haftungsrechtliche Fragestellungen des Berufsbildes des Architekten / Innenarchitekten analysiert und erörtert. Begleitend werden Teilaspekte des Baubetriebs in Kurzreferaten erarbeitet und präsentiert. Analyse, Aufbau, Methodik und Vortrag werden geübt.</p> <p>Prüfungsform: Mündliche Prüfung</p> <p>Zulassungsvoraussetzungen:</p> <p> Empfehlung Keine</p> <p>Arbeitsaufwand (h/Sem.):</p> <p> Vorlesung</p> <p> Übung 60</p> <p> Praktikum</p> <p> Seminar</p> <p> Exkursion</p> <p> Nachbereitung 102</p> <p> Prüfungsvorbereitung 18</p> <p> Summe: 180</p>						

Modulkurzzeichen: B-A W 2.3		Modultitel: Vertiefung nachhaltiges Bauen			Modulverantwortliche: Heiermann	
Studiengang:	BA-6	BA-10	Pflicht	WPF		
Architektur	X	X		X	Regelsemester	5.
Innenarchitektur					SWS	4
Stadtplanung					CR	6
					Art der LV	4 Ü

Lehrveranstaltung (LV):

Vertiefung nachhaltiges Bauen

Anbieter:

(Die Prüfung wird beim jeweiligen Prüfer absolviert)

Prof.in Dipl.-Ing. B. Heiermann, Prof. Dipl.-Ing. J.-U. Schulz, Prof. Dipl.-Ing. R. Tobey, Prof.in Dr.- Ing. S. Schwickert

Lernziele:

Vertiefung des Wissens um Arbeitsweisen und Prinzipien des Konstruierens vor dem Hintergrund von nachhaltigen Konstruktionsmethoden.
Die Studierenden verstehen nachhaltige Planung als stufenweise detaillierter werdenden Prozess der Variantenbildung, -bewertung und -auswahl, wobei es nicht nur um die Erfüllung funktionaler und gestalterischer, sondern auch ökonomischer und ökologischer Anforderungen geht. Die Studierenden kennen hierzu erforderliche Bewertungsverfahren, die die ganzheitliche Integration ökonomischer und ökologischer Aspekte in den planerischen Entscheidungsprozess ermöglichen.

Inhalt:

Vertiefung von Sonderthemen des nachhaltigen Konstruierens unter besonderer Berücksichtigung von technischen Gesichtspunkten und Materialabhängigkeiten.
Referate zu verschiedenen Themen im Bereich der nachhaltigen Konstruktionsmethoden.
Erarbeitung eines Projektes und Umsetzung in Modell, Plan bzw. Prototyp

Prüfungsform:

Studienarbeit und Kolloquium

Zulassungsvoraussetzungen:

Empfehlung

Module B A 1.1 - 1.3

Arbeitsaufwand (in h):

Vorlesung

Übung

60

Praktikum

Seminar

Exkursion

Nachbereitung

102

Prüfungsvorbereitung

18

Summe:

180

Modulkurzzeichen: B-A W 2.5	Modultitel: Industrie- und Gewerbebau				Modulverantwortlicher: Schulz
--	--	--	--	--	--

Studiengang:	BA-6	BA-10	Pflicht	WPF		
Architektur	X	X		X	Regelsemester	3. oder 5.
Innenarchitektur					SWS	4
Stadtplanung					CR	6
					Art der LV	4 Ü

Lehrveranstaltung (LV):

Industrie- und Gewerbebau

Anbieter:

Prof. Dipl.-Ing. Jens-Uwe Schulz

Lernziele:

Kenntnis der geschichtlichen Entwicklung, Ermittlung der Grundlagendaten der Planung.

Fähigkeit zur Entwicklung von Planungskonzepten.

Anwendung von Planungsmethoden, kritische Auseinandersetzung mit der gesellschaftlichen Verantwortung der Architektur im Industrie- und Gewerbebau.

Inhalt:

Der Industrie- und Gewerbebau wird stärker als andere Bauaufgaben von der Nutzung bestimmt. Insofern werden eingehend die Grundlagen der Mensch-Arbeitsbeziehungen (Arbeitsgestaltung, Ergonomie, Mensch-Maschine-Interaktion) so die fachspezifischen Normen und Verordnungen, insbesondere auf den Brandschutz behandelt. Neben der geschichtlichen Entwicklung des Industrie- und Gewerbebaus wird ein Überblick über aktuelle Entwicklungen gegeben. Ferner werden Planungs- und Strukturierungsmethoden dargelegt und angewendet.

In zwei größeren Übungen werden die Inhalte vertieft. In der ersten Übung soll ein schon errichtetes Bauwerk analysiert werden, in der zweiten Übung sollen für eine zu konzipierende Bauaufgabe die Grundlagendaten und Planungskonzepte erarbeitet werden.

Prüfungsform:

Studienarbeit und Kolloquium

Zulassungsvoraussetzungen:

Empfehlung

Arbeitsaufwand (h/Sem.):

Vorlesung

Übung

60

Praktikum

Seminar

Exkursion

Nachbereitung

102

Prüfungsvorbereitung

18

Summe:

180

Modulkurzzeichen: B-A W 2.6		Modultitel: Vertiefung Ingenieurmethoden			Modulverantwortlicher: Schulz	
Studiengang:	BA-6	BA-10	Pflicht	WPF		
Architektur	X	X		X	Regelsemester	5.
Innenarchitektur					SWS	4
Stadtplanung					CR	6
					Art der LV	4 Ü
Lehrveranstaltung (LV):	Vertiefung Ingenieurmethoden					
Anbieter:	Profin. Dr.-Ing. S. Schwickert, Dipl.Ing. J.-U. Schulz (gemeinsam)					
Lernziele:	Die Teilnehmer sollen ausgewählte Ingenieurmethoden aus den Bereichen Bauphysik, Haustechnik und Statik kennen und anwenden lernen. Diese Methoden beinhalten weiterführende Rechenverfahren und Spezial-Software genauso wie Messgeräteanwendungen. Das erlangte Wissen soll eigene berufliche Schwerpunkte innerhalb des Berufsfeldes ermöglichen, gleichzeitig aber auch die interdisziplinäre Herangehensweise in der Architektur stärken. Die erlernten Methoden unterstützen den berufstätigen Architekten bei der Zusammenarbeit mit anderen Fachplanern und in der Durchführung von Bauvorhaben.					
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> - Theoretische Grundlagen des gewählten Themengebiets (z.B. Klima- und Bauteilsimulation, Werkstoffprüfung, Schallmesstechnik, Thermografie, EnEV-Nachweisführung) - Technische Einführung in die Thematik (Software, Messtechnik) - Anwendung an aktuellen Praxisbeispielen - Interpretation der Ergebnisse der gewählten Ingenieurmethode - Randbedingungen und Grenzen der gewählten Ingenieurmethode 					
Prüfungsform:	Studienarbeit und Kolloquium					
Zulassungsvoraussetzungen:	Vorkenntnisse in Bauphysik / Techn. Ausbau und Tragwerkslehre					
Empfehlung						
Arbeitsaufwand (in h):						
Vorlesung						
Übung						
Praktikum						
Seminar	60					
Exkursion						
Nachbereitung	102					
Prüfungsvorbereitung	18					
Summe:	180					

Modulkurzzeichen: B-A W 2.8		Modultitel: Grundlagen Existenzgründung			Modulverantwortlicher: Fries	
Studiengang:	BA-6	BA-10	Pflicht	WPF		
Architektur	X	X		X	Regelsemester	5.
Innenarchitektur	B-IAW2.2	B-IAW2.2		X	SWS	4
Stadtplanung					CR	6
					Art der LV	4 Ü

Lehrveranstaltung (LV): Existenzgründung, Marketing, Grundlagen BWL

Anbieter: Prof. Dr. G. Lensing (FH Bielefeld), Prof.'in Dipl.-Ing. C. Fries

Lernziele: Fähigkeit Chancen und Risiken einer Selbständigkeit abzuschätzen.
Grundkenntnisse über die Führung eines Unternehmens im Bereich Architektur

Inhalt: Einsatz von Marketing Mix Instrumenten für Freiberufler
 Produkt- und Servicepolitik
 Kommunikationspolitik
 Distributionspolitik
 Preispolitik
 Existenzgründung
 Alle Facetten der Existenzgründung erläutern
 Erstellung eines Business Plans
 Instrumente der Unternehmensführung
 Controlling
 Buchführung
 Lohn und Gehalt
 Steuern

Prüfungsform: Studienarbeit und Kolloquium

Zulassungsvoraussetzungen:
Empfehlung Keine

Arbeitsaufwand (in h):

Vorlesung	
Übung	60
Praktikum	
Seminar	
Exkursion	
Nachbereitung	102
Prüfungsvorbereitung	18
Summe:	180

10.02.2012

Modulkurzzeichen: B-A W 3.1		Modultitel: Stadtsoziologie und Stadtökonomie			Modulverantwortlicher: Staubach	
Studiengang:	BA-6	BA-10	Pflicht	WPF		
Architektur	X	X		X	Regelsemester	9.
Innenarchitektur					SWS	4
Stadtplanung	B-S 2.3		X		CR	6
					Art der LV	2V 2S

Lehrveranstaltung (LV): **Stadtsoziologie und Stadtökonomie**

Anbieter: **Prof. Dr. Reiner Staubach, NN (gemeinsam)**

Lernziele:

- relevante stadtsoziologische Theorien kennenlernen
- Zusammenhänge von sozioökonomischem Wandel und sozial-räumlichen Veränderungen in der Stadt erlernen
- Kompetenzen zur Analyse der wechselseitigen Zusammenhänge von sozialem Verhalten und räumlicher Umwelt erwerben
- Fähigkeit zu integrativer Problemsicht komplexer räumlicher Entwicklungen und adäquater planerischer Interventionen erlangen
- zentrale Fundamente der Stadt- und Regionalökonomie kennenlernen
- Ökonomische Standortbedingungen für städtebauliche Entwicklungen erkennen und geeignete Standortwahlen treffen können.
- Strategien und Wirkungsweisen der Instrumente lokaler Ökonomie anwenden lernen

Inhalt:

Stadtsoziologie:

- Soziologie der Stadt, deren aktuelle Probleme und Herausforderungen
- sozialwissenschaftliche Aspekte der Gesellschafts- und Stadtentwicklung und deren räumliche Auswirkungen
- Wahrnehmung gebauter Umwelt, Raumverhalten und Territorialität
- sozialwissenschaftliche Untersuchungen im stadträumlichen Kontext
- Sozialwissenschaftliche Methoden der Entwicklung, Fortschreibung und Überprüfung von Leitbildern der Planung

Stadtökonomie

- Grundlagen der sozialen Marktwirtschaft und ihrer Funktionsweisen in Bezug auf städtebauliche Entwicklungen
- Wohnungsmarkt und Wohnungsversorgung
- Regionalentwicklung und ökonomischer Strukturwandel
- Regionale Wachstumstheorien und Infrastrukturtheorien
- Rahmenbedingungen bei der Wohnstandortwahl
- Städte und Gemeinden und ihr kommunales Finanzsystem sowie Kommunen und die Privatisierung öffentlichen Eigentums

Prüfungsform: Studienarbeit mit Kolloquium

Zulassungsvoraussetzungen: Keine

Arbeitsaufwand (in h):

Vorlesung	30
Übung	30
Praktikum	
Seminar	
Exkursion	
Nachbereitung	90
Prüfungsvorbereitung	30
Summe:	180

Modulkurzzeichen: B-A W 3.2		Modultitel: Philosophie			Modulverantwortlicher: Hofmann	
Studiengang:	BA-6	BA-10	Pflicht	WPF		
Architektur	X	X		X	Regelsemester	8., 9. oder 10.
Innenarchitektur	IAW3.7	IAW3.7		X	SWS	4
Stadtplanung					CR	6
					Art der LV	4Ü

Lehrveranstaltung (LV): Philosophie

Anbieter: Prof. Dr. Martin Ludwig Hofmann, weitere Anbieter
(Die Prüfung wird beim gewählten Anbieter absolviert)

Lernziele:

- Kennenlernen grundlegender Positionen philosophischen Denkens, insbesondere hinsichtlich Raum, Gestaltung, Innenarchitektur, Architektur und Kunst
- Befähigung zur argumentativen Begründung einer Position oder Haltung
- Befähigung zum selbständigen Denken über grundlegende Fragen der Gestaltung, der Kultur, der Gesellschaft und der eigenen Existenz
- Steigerung der Kritik-, Analyse- und Urteilsfähigkeit

Inhalt:

- Ausgewählte Positionen philosophischen Denkens
- Klassische und zeitgenössische Denkmethoden
- Logische Propädeutik und rationales Argumentieren
- Moderne, Postmoderne, Poststrukturalismus
- Grundlagen der Phänomenologie
- Rationalismus und Konstruktivismus
- Ethik und Ästhetik
- Kultur-, Technik- und Naturphilosophie

Prüfungsform: Studienarbeit mit Kolloquium

Zulassungsvoraussetzungen: Keine

Arbeitsaufwand (in h):

Vorlesung	
Übung	60
Praktikum	
Seminar	
Exkursion	
Nachbereitung	102
Prüfungsvorbereitung	18
Summe:	180

10.02.2012

Modulkurzzeichen: B-A W 3.3		Modultitel: Bestandsentwicklung und Stadtmanagement			Modulverantwortlicher: Hoelscher	
Studiengang:	BA-6	BA-10	Pflicht	WPF		
Architektur	X	X		X	Regelsemester	8. oder 10.
Innenarchitektur					SWS	4
Stadtplanung	B-S 3.7		X		CR	6
					Art der LV	2V 2S

Lehrveranstaltung (LV): **Bestandsentwicklung und Stadtmanagement**

Anbieter: **Prof. Martin Hoelscher, Prof. Dr. Reiner Staubach (gemeinsam)**

Lernziele:

- Urteilsfähigkeit für die Motive und Haltungen unterschiedlicher Akteure in der Stadtentwicklung erlangen
- Verständnis für die Prozesshaftigkeit von Stadtentwicklung erwerben
- Fähigkeiten zur Strukturierung komplexer multilateraler Handlungssysteme entwickeln
- Steuerungsressourcen an der Schnittstelle von Markt und Zivilgesellschaft kennen und bewerten lernen
- Kompetenzen im Schnittstellenmanagement komplexer Steuerungssysteme erlangen

Inhalt:

Bestandsentwicklung

- demographische, ökonomische und ökologische Herausforderungen der Stadtentwicklung
- Akteure, Leitbilder und Ziele der Stadt (-teil-) entwicklung in bestehenden Quartieren
- Konzepte und Strategien zum Umgang mit nicht mehr nachgefragten Immobilien und Stadtstrukturen
- formelle und informelle Instrumente der Bestandsentwicklung

Stadtmanagement

- Kommunales Stadt- und Planungsmanagement vor dem Hintergrund neuer Steuerungsaufgaben
- integrierte und aktivierende Strategien und Partnerschaften für die dauerhafte Bewirtschaftung von Stadtteilen und Quartieren
- Ressourcen und Beiträge der privatwirtschaftlichen Akteure und der Bürgerschaft zur räumlichen Entwicklung
- Konzepte des Stadtteilmarketings und des Neighbourhood-Brandings
- neue Instrumente und Konzepte des Stadtmanagements

Prüfungsform: Studienarbeit mit Kolloquium

Zulassungsvoraussetzungen: Keine

Arbeitsaufwand (in h):

Vorlesung	30
Übung	30
Praktikum	
Seminar	
Exkursion	
Nachbereitung	90
Prüfungsvorbereitung	30
Summe:	180

Modulkurzzeichen: B-A W 3.4		Modultitel: Kommunikation und Rhetorik			Modulverantwortlicher: N.N.																	
Studiengang:	BA-6	BA-10	Pflicht	WPF																		
Architektur	X	X		X	Regelsemester	3. oder 5.																
Innenarchitektur	B-IAW3.3	B-IAW3.3		X	SWS	4																
Stadtplanung	B-SW4			X	CR	6																
					Art der LV	4 Ü																
<p>Lehrveranstaltung (LV): Kommunikation und Rhetorik</p> <p>Anbieter: N.N.</p> <p>Lernziele: Grundlagen der Kommunikation, Etablieren einer Lernkultur. In freier Rede Aufmerksamkeit erreichen, jeden Menschen individuell wahrnehmen und schätzen, Selbstvertrauen und Überzeugungskraft verstärken, den Zusammenhang zwischen innerer Haltung und äußerer Wirkung kennen lernen.</p> <p>Inhalt: Ein wichtiges Ziel ist die Verbesserung der Kommunikationsfähigkeit, denn diese ist ein Schlüssel für Erfolg und persönliche Zufriedenheit. Außerdem ist die Fähigkeit, sich mitzuteilen und andere zu verstehen, wesentlich für den kommenden Lernprozess in der Gruppe. Es wird kurze Theorieinputs und gezielte Übungen geben zu den Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Elementare Grundsätze von Kommunikation - Einige sichere Wege, sich gründlich misszuverstehen - Wahrnehmung als Grundlage von Kommunikation - feed-back als Lenkrad in Kommunikationsprozessen - Die Bedeutung der Selbstverantwortung für Kommunikation <p>In mehreren kurzen Reden üben die Teilnehmenden das freie Sprechen vor der Gruppe und erhalten Feedback über die persönliche Wirkung und Überzeugungskraft.</p> <p>Konkret geht es um folgende Schwerpunkte: Die Grundstruktur der freien Rede, bildhafte Sprache: Übungsbeispiel „Kindheitserlebnis“.</p> <p>Rhetorische Stilelemente: Übungsbeispiel „Erfolgsenerlebnis“. Überzeugung durch Kommunikation, die drei Elemente der überzeugenden Rede: Übungsbeispiel „Erfahrung“.</p> <p>Kommunikatives Durchsetzungsvermögen: Übungsbeispiel „Grundrechte verteidigen“.</p> <p>Angesprochen werden Selbststeuerungselemente in der Kommunikation, der Einfluss unserer Gedanken auf Haltung und Handeln, der Einfluss von Erfahrungen auf unser Verhalten, Möglichkeiten der Stressreduktion.</p> <p>Prüfungsform: Präsentation, Kolloquium</p> <p>Zulassungsvoraussetzungen:</p> <p>Empfehlung: Keine</p> <p>Arbeitsaufwand (in h):</p> <table border="0"> <tr> <td>Vorlesung</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Übung</td> <td>60</td> </tr> <tr> <td>Praktikum</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Seminar</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Exkursion</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Nachbereitung</td> <td>102</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorbereitung</td> <td>18</td> </tr> <tr> <td>Summe:</td> <td>180</td> </tr> </table>							Vorlesung		Übung	60	Praktikum		Seminar		Exkursion		Nachbereitung	102	Prüfungsvorbereitung	18	Summe:	180
Vorlesung																						
Übung	60																					
Praktikum																						
Seminar																						
Exkursion																						
Nachbereitung	102																					
Prüfungsvorbereitung	18																					
Summe:	180																					

Modulkurzzeichen: B-A W 3.4		Modultitel: Kommunikation und Rhetorik			Modulverantwortlicher: Doleschal	
Studiengang:	BA-6	BA-10	Pflicht	WPF		
Architektur	X	X		X	Regelsemester	8. oder 10.
Innenarchitektur	IAW3.3	IAW3.3		X	SWS	4
Stadtplanung					CR	6
					Art der LV	4Ü

Lehrveranstaltung (LV): **Kommunikation und Rhetorik**

Anbieter: **Prof. Dr. Reinhard Doleschal**

Lernziele:

- Grundlagen der Kommunikation, Etablieren einer Lernkultur.
- In freier Rede Aufmerksamkeit erreichen, jeden Menschen individuell wahrnehmen und schätzen, Selbstvertrauen und Überzeugungskraft verstärken, den Zusammenhang zwischen innerer Haltung und äußerer Wirkung kennen lernen.

Inhalt: Ein wichtiges Ziel ist die Verbesserung der Kommunikationsfähigkeit, denn diese ist ein Schlüssel für Erfolg und persönliche Zufriedenheit. Außerdem ist die Fähigkeit, sich mitzuteilen und andere zu verstehen, wesentlich für den kommenden Lernprozess in der Gruppe. Es wird kurze Theorieinputs und gezielte Übungen geben zu den Themen:

- Elementare Grundsätze von Kommunikation
- Einige sichere Wege, sich gründlich misszuverstehen
- Wahrnehmung als Grundlage von Kommunikation
- feed-back als Lenkrad in Kommunikationsprozessen
- Die Bedeutung der Selbstverantwortung für Kommunikation

In mehreren kurzen Reden üben die Teilnehmenden das freie Sprechen vor der Gruppe und erhalten Feedback über die persönliche Wirkung und Überzeugungskraft. Dabei geht es um folgende Schwerpunkte:

- Grundstruktur der freien Rede, bildhafte Sprache: Beispiel „Kindheitserlebnis“.
- Rhetorische Stilelemente: Beispiel „Erfolgserlebnis“.
- Überzeugung durch Kommunikation, die drei Elemente der überzeugenden Rede: Beispiel „Erfahrung“.
- Kommunikatives Durchsetzungsvermögen: Beispiel „Grundrechte verteidigen“.

Angesprochen werden Selbststeuerungselemente in der Kommunikation, der Einfluss unserer Gedanken auf Haltung und Handeln, der Einfluss von Erfahrungen auf unser Verhalten, Möglichkeiten der Stressreduktion.

Prüfungsform: Studienarbeit mit Kolloquium

Zulassungsvoraussetzungen: Keine

Arbeitsaufwand (in h):

Vorlesung	
Übung	60
Praktikum	
Seminar	
Exkursion	
Nachbereitung	105
Prüfungsvorbereitung	15
Summe:	180

Modulkurzzeichen: B-A W 3.5		Modultitel: Bautechnisches Englisch 1			Modulverantwortlicher: Koßlowski-Klee	
Studiengang:	BA-6	BA-10	Pflicht	WPF		
Architektur	X	X		X	Regelsemester	8. oder 10.
Innenarchitektur	IAW3.2	IAW3.2		X	SWS	4
Stadtplanung					CR	6
					Art der LV	4S

Lehrveranstaltung (LV):

Bautechnisches Englisch I

Anbieter:

Dr. (USA) Andrea Koßlowski-Klee

Lernziele:

Der Kurs vermittelt und trainiert die fremdsprachliche Kommunikations- und Handlungsfähigkeit im Bereich des Bauwesens, der Architektur und Innenarchitektur anhand konkreter Praxisbeispiele aus dem Arbeitsleben von Architekten, Innenarchitekten und Bauingenieuren.

Methodenkompetenz:

- Strukturierungs-, Synthese- und Analysefähigkeiten
- Medienkompetenz

Sozial/Selbstkompetenz:

- Kooperationsfähigkeit
- Verständliche Darstellungsfähigkeiten

Fachkompetenz:

- Kann zu einer großen Bandbreite von Themen aus ihrem/seinem Fachgebiet klare und detaillierte Beschreibungen und Darstellungen geben, Ideen ausführen und durch untergeordnete Punkte und relevante Beispiele abstützen.
- Kann klare, detaillierte Texte zu verschiedenen Themen aus ihrem/seinem Fachgebiet verfassen und dabei Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen zusammenführen und gegeneinander abwägen.

I halt:

Dieser Kurs ist ein fachbezogener Sprachkurs, kein Fachkurs. Fachliches Wissen wird vorausgesetzt. Er aktiviert das Fachvokabular und vertieft und trainiert folgende Fertigkeiten und vermittelt Wissen in folgenden Bereichen:

- Lese- und Hörverstehen (anhand von Originaltexten, Ton- und Videoaufnahmen)
- Vortragen von Texten sowie Sprechen in (simulierten) Fachgesprächen
- Zusammenfassen von Artikeln
- Abfassen kurzer Berichte und Beschreibungen
- englische Grundbegriffe aus Bauingenieurwesen, Architektur und Mathematik
- für Schriftwechsel, Verhandlungen und Verträge benötigte Fachsprache im Bauwesen
- syntaktische und stilistische Besonderheiten englischer Fachtexte.

Prüfungsform:

Klausur

Zulassungsvoraussetzungen: Keine

Arbeitsaufwand (in h):

Vorlesung	
Übung	60
Praktikum	
Seminar	
Exkursion	
Nachbereitung	105
Prüfungsvorbereitung	15
Summe:	180

Modulkurzzeichen: B-A W 3.6		Modultitel: Stadtökologie und Freiraumsysteme				Modulverantwortlicher: Volk	
Studiengang:	BA-6	BA-10	Pflicht	WPF			
Architektur	X	X		X	Regelsemester	9.	
Innenarchitektur					SWS	4	
Stadtplanung	B-S 1.3		X		CR	6	
					Art der LV	2V 2S	

Lehrveranstaltung (LV): **Stadtökologie und Freiraumsysteme**

Anbieter: **Prof. in Kathrin Volk, NN (gemeinsam)**

Lernziele:

- Landschaft und Siedlung als "planbares" ökologisches Wirkungsgefüge erkennen
- Umweltmedien Luft, Wasser, Boden, Klima, für die städtebauliche Planung kennenlernen
- Struktur, Funktion und Dynamik des Natur- bzw. Landschaftshaushaltes im Zusammenspiel mit Siedlungs- und Nutzungstätigkeit verstehen
- Kenntnisse über Grünraumsysteme und deren Elemente erwerben
- unterschiedliche Freiraumtypologien und deren Rolle im Stadtraum erkennen
- soziale, ökologische und ästhetische Anforderungen an Freiräume bewusst machen

Inhalt:

Stadtökologie

- stadtökologische Zusammenhänge
- naturschutzrechtliche Einflüsse auf die Bauleitplanung
- Grundlagen für die Bestimmung und Berechnung von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen
- Analytische Betrachtung des Natur- bzw. Landschaftshaushaltes und ihrer Wechselwirkungen
- Rolle des Menschen in den mitteleuropäischen Kulturlandschafts-Ökosystemen

Freiraumsysteme

- räumliche Strukturkonzepte zur Verteilung der Grün- und Freiräume im Stadtgebiet
- soziale, ökologische und ästhetische Aufgaben von Freiräumen in der Stadt
- Aufgaben, Ziele, Inhalte und Methoden der Freiraumplanung

Prüfungsform: Studienarbeit mit Kolloquium

Zulassungsvoraussetzungen: Keine

Arbeitsaufwand (in h):

Vorlesung	30
Übung	30
Praktikum	
Seminar	
Exkursion	
Nachbereitung	105
Prüfungsvorbereitung	15
Summe:	180

Modulkurzzeichen: B-A W 3.7	Modultitel: Architekturtheorie und Kunstgeschichte	Modulverantwortlicher: Vetter
--	---	--

Studiengang:	BA-6	BA-10	Pflicht	WPF		
Architektur	X	X		X	Regelsemester	8. oder 10.
Innenarchitektur	IAW3.5	IAW3.5		X	SWS	4
Stadtplanung					CR	6
					Art der LV	4Ü

Lehrveranstaltung (LV): **Architekturtheorie und Kunstgeschichte**

Anbieter: **Prof. Dr. Andreas Vetter**

Lernziele:

- Vertrautheit mit aktuellen und historischen Theorien der Gestaltung, insbesondere der Architektur und Innenarchitektur
- Einsicht in die Bedeutung der konzeptionell und kulturanalytisch vertiefenden Reflexion als Basis des kontextuell anspruchsvollen Entwurfes
- Befähigung zur Abfassung eines Referates und einer wissenschaftlich angelegten schriftlichen Hausarbeit
- Kompetenz für den individuellen Vortrag, Diskussionserfahrung in der Gruppe

Inhalt: Im Mittelpunkt steht die Auseinandersetzung mit den Grundbedingungen und Extrempunkten des Architektonischen, resp. der Innenraumgestaltung. Bewußt distanziert von praxisbezogenen Anforderungen bietet das Seminar Freiraum und Anregung zur kritischen Betrachtung und analytischen Reflexion. Als Medien kommen hierbei zeitgenössische wie historische Texte sowie Filme und Ausstellungen (Exkursion wird angeboten) zum Einsatz. Behandlung aktueller Tendenzen, wobei im Rahmen der Individualarbeit auch Anregungen der Studierenden erwünscht sind.

Prüfungsform: Hausarbeit

Zulassungsvoraussetzungen: Keine

Arbeitsaufwand (in h):

Vorlesung	
Übung	60
Praktikum	
Seminar	
Exkursion	
Nachbereitung	105
Prüfungsvorbereitung	15
Summe:	180

10.02.2012

Modulkurzzeichen: B-A W 3.8		Modultitel: Vertiefung Wohnmedizin			Modulverantwortlicher: Pilgramm	
Studiengang:	BA-6	BA-10	Pflicht	WPF		
Architektur	X	X		X	Regelsemester	8. oder 10.
Innenarchitektur	IAW3.8	IAW3.8		X	SWS	4
Stadtplanung					CR	6
					Art der LV	4Ü

Lehrveranstaltung (LV): Vertiefung Wohnmedizin

Anbieter: Priv.-Doz. Dr. med. Pilgramm

Lernziele: Die Studierenden erhalten vertiefende Kenntnisse über die vielfältigen Einflüsse natürlicher und technischer Faktoren in unserer gebauten Umwelt auf die Gesundheit und das Wohlbefinden des Menschen.

Inhalt: Förderliche und belastende Faktoren für Gesundheit und Wohlbefinden. Interdisziplinär – und dabei zugleich praxisnah und wissenschaftsbasiert – werden die relevanten Wechselwirkungen zwischen Mensch und gebauter Umwelt einer kritischen Analyse unterzogen. In konkreten Projekten werden Lösungsansätze entwickelt, die medizinische und umweltwissenschaftliche Erkenntnisse im besonderen Maß berücksichtigen.

Prüfungsform: Studienarbeit mit Kolloquium

Zulassungsvoraussetzungen: Keine

Arbeitsaufwand (in h):

Vorlesung	
Übung	60
Praktikum	
Seminar	
Exkursion	
Nachbereitung	105
Prüfungsvorbereitung	15
Summe:	180

10.02.2012